

Die Ehe

der von Gott vorgesehene Bereich für sexuelle Betätigung

Für die Beziehung zwischen Mann und Frau hat Gott den Rahmen der Ehe gesetzt und von Anfang an die Grundsätze dafür festgelegt (1. Mose 2,24a):

Unterstreiche im Bibeltext jeweils die entscheidenden Aussagen!

1

Gott stellt die Ehe unter Schutz: 2. Mose 20,14-17

„Du sollst nicht ehebrechen. ... Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.“

2

Im mosaischen Gesetz verbietet Gott andere Arten von sexueller Betätigung oder Beziehung: 3. Mose 20,10-17

„Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden. Und wenn ein Mann bei der Frau seines Vaters liegt; er hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt, beide müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei seiner Schwiegertochter liegt, müssen beide getötet werden. Sie haben eine schändliche Befleckung verübt; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, dann haben beide einen Gräuel verübt. Sie müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen.“

Und wenn ein Mann eine Frau nimmt und ihre Mutter, das ist eine Schandtät; man soll ihn und sie mit Feuer verbrennen, damit keine Schandtät in eurer Mitte sei. Und wenn ein Mann bei einem Vieh liegt, soll er unbedingt getötet werden, und das Vieh sollt ihr umbringen. Und wenn eine Frau sich irgendeinem Vieh nähert, damit es sie begatte, dann sollst du die Frau und das Vieh umbringen. Sie müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und er sieht ihre Blöße; und sie sieht seine Blöße: das ist eine Schande, und sie sollen ausgerottet werden vor den Augen der Kinder ihres Volkes. Er hat die Blöße seiner Schwester aufgedeckt, er soll seine Schuld tragen.“

4

Der Apostel Paulus lehrt in seinen Brief im Neuen Testament dem entsprechend: 1. Korinther 7,10-11

„Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll – wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann – und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.“



Die oben stehenden Texte bestätigen die hohe Wertschätzung, die Gott der Ehe gibt.

3

Gott hält am Ideal einer lebenslangen Verbindung von Mann und Frau fest: Maleachi 2,14-16

„... weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes. Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott. So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos! Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, ebenso wie wenn man sein Gewand mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und handelt nicht treulos!“

Überlege: Wie kann man dieser hohen Wertschätzung gerecht werden?